



UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

# Wegweiser

*zur Planung von Lehrveranstaltungen nach dem  
Zeitfenstermodell für Studiengangskordinatorinnen  
und Studiengangskordinatoren und Lehrende*



## Inhalt

### **1. Das Zeitfenstermodell an der Universität Duisburg-Essen (UDE)**

1.1.	Rückblick: Einführung eines Planungsinstruments zum überschneidungsfreien Studieren	4
1.2.	Die Studiengänge mit Lehramtsoption im Zeitfenstermodell	8
1.3.	Funktionsprinzip des Zeitfenstermodells	9
1.3.1.	Einteilung in Zeitfenster	9
1.3.2.	Kernzeit und Wahlzeit	9
1.3.3.	Überschneidungsfreiheit von Prüfungen	9
1.4.	Der bildungswissenschaftliche Studienanteil	10
1.5.	Weitere Angebote der UDE im Zeitfenstermodell	10

### **2. Hinweise zur Planung von Veranstaltungen nach dem Zeitfenstermodell**

2.1.	Studienverlaufspläne als Grundlage	11
2.2.	Einteilung in Kernzeiten und Wahlzeiten	11
2.2.1.	Belegung von Kernzeiten	11
2.2.2.	Belegung von Wahlzeiten	11
2.3.	Belegung von Prüfungen nach Dauer	12



2.4.	Auswirkungen auf Nicht-Lehramtsstudiengänge	14
2.4.1.	Raumvergabe	14
2.4.2.	Lehrveranstaltungsplanung von polyvalenten Lehrveranstaltungen	15
2.5.	Ausweisung der Veranstaltungen im LSF	16
2.6.	Überschneidungsmeldungen	16
2.7.	Beratung von Studierenden in nicht überschneidungsfreien Studienfachkombinationen	16
2.8.	Koordinationsstelle	16

## **Anhang**

	Beispiel: Studienfachkombination Fach 1 + Fach 2	18
•	Zeitfensterplan Fach 1 (Englisch)	18
•	Zeitfensterplan Fach 2 (Französisch)	18
•	Zeitfensterplan bildungswissenschaftlicher Studienanteil	19
•	Stundenplan Studienfachkombination Fach 1 + Fach 2	19

# 1. Das Zeitfenstermodell an der Universität Duisburg-Essen (UDE)

## 1.1. Rückblick: Einführung eines Planungsinstruments zum überschneidungsfreien Studieren

Um Studierenden in der gestuften Lehrerbildung Studierbarkeit in den von ihnen gewählten Unterrichtsfächern zu gewährleisten, hat die Universität Duisburg-Essen (UDE) zum Wintersemester 2011/12 erstmalig das „Zeitfenstermodell“ eingeführt. Dieses Modell dient dazu, Überschneidungen bei Lehrveranstaltungen



zu minimieren und so den Studierenden ein innerhalb der Regelstudienzeit absolvierbares Lehramtsstudium in der gestuften Lehrerbildung zu ermöglichen. Dabei besteht die Zielvorgabe darin, dies für mindestens 80% der Studierenden zu gewährleisten. Studierende finden auf der Internetseite der UDE (vgl. [http://www.uni-due.de/verwaltung/ueberschneidungsfreies\\_studieren/](http://www.uni-due.de/verwaltung/ueberschneidungsfreies_studieren/)) eine Liste der Fächerkombinationen, die überschneidungsfrei studierbar sind und eine Ausweisung, welche Kombinationen voraussichtlich nicht überschneidungsfrei studierbar sind.

Im Folgenden sehen Sie eine Auswertung wie viel Prozent der Studienanfängerinnen und Studienanfänger sich in eine überschneidungsfrei ausgewiesene Fächerkombination eingeschrieben haben.

### Studierende im 1. und 3. Fachsemester (gesamt im WS 2012/13):

Bachelor mit Lehramtsoption für ...	Prozente %
Berufskolleg	87,4
Gymnasium und Gesamtschule	86,8
Haupt-, Real- und Gesamtschule	91,0
Grundschule	100,0

*basierend auf Controlling-Daten vom 20.11.2012*

Die Universität Duisburg-Essen beauftragte 2010 Herrn Prof. Dr. Alexander Kreuzer von der Universität Hamburg, ein passgenaues Zeitfenstermodell für die Universität Duisburg-Essen auf der Basis zu entwickeln, die bereits auch für andere Universitäten (Hamburg, Mainz, Würzburg) die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung gewesen ist. In Zusammenarbeit mit den Fakultäten sowie



den weiteren an der Lehrerausbildung beteiligten Einrichtungen der Universität Duisburg-Essen ist ein Modell entstanden, das genau an den Gegebenheiten und Bedürfnissen der UDE ausgerichtet ist. Das Rektorat hat am 06.04.2011 den Beschluss zur Einführung des Zeitfenstermodells zum Wintersemester 2011/12

gefasst. Um die Umsetzung, die weitere Begleitung und Nachhaltigkeit des Zeitfenstermodells zu sichern, wurde ab April 2011 eine Koordinationsstelle für das Zeitfenstermodell in der zentralen Universitätsverwaltung eingerichtet.

An der UDE gibt es zwei zentrale Belegquellen (siehe a) und b)), die verdeutlichen, dass das Problem der Überschneidungen von Lehrveranstaltungen und Prüfungen in der Vergangenheit vermehrt aufgetreten ist und von Studierenden entsprechend wahrgenommen wurde.

#### **a) Ergebnisse aus der Großen Studierendenumfrage 2009**

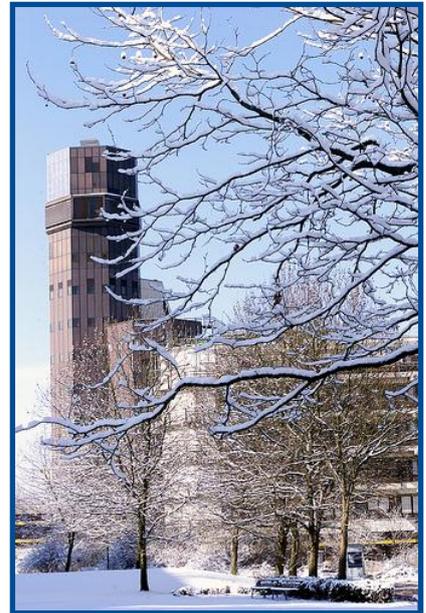
##### **Überschneidungen von Lehrveranstaltungen bzw. Prüfungen**

Von den 5.544 befragten Studierenden haben 3.753 angegeben, mit einer Studienverlängerung in ihrem Studium zu rechnen. Dies entspricht 68%. Dabei wurde der Grund „Überschneidung von Lehrveranstaltungen“ an zweithäufigster Stelle genannt, nach dem Grund „Geld verdienen, um das Studium zu finanzieren“ (*Große Studierendenumfrage 2009, Universität-Duisburg-Essen, S. 31*).

Die Große Studierendenumfrage 2009 ergab, dass 86,5% der Studierenden in einer Lehramtskombination die Überschneidungen von Lehrveranstaltungen als studienverlängernden Faktor angaben. Demgegenüber nannten lediglich 11,1% der Studierenden im Fach Medizin die Überschneidungen von Lehrveranstaltungen als Grund für eine Studienzeiterverlängerung (*Große Studierendenumfrage 2009, Universität-Duisburg-Essen, S. 61*).

Die Studierenden haben vermehrt auf das Problem der Überschneidungen (sowohl in Bezug auf Lehrveranstaltungen als auch in Bezug auf Prüfungen) abgehoben und dazu wie folgt Stellung genommen:

Die Studierenden wünschen sich eine bessere Planung hinsichtlich der Veranstaltungszeiten, damit es nicht zu Überschneidungen wichtiger Kurse kommt. Gerade die Vereinbarkeit zweier Studienfächer scheint problematisch. „V.a. beim Lehramtsstudium sollte die Studierbarkeit der beiden Studienfächer gewährleistet sein. In meinem Fall (Biologie und Chemie), was eine gängige Kombination ist, kommt es ständig zu Überschneidungen von Lehrveranstaltungen, was das Studium extrem verlängert.“ Auch diesbezüglich wünschen sich die Studierenden eine insgesamt größere Auswahl an Kursen. „[Es gibt] zu wenig Abstimmung der Angebote, sie überschneiden sich. Die Begrenzung der Studenten



in ESL und anderen Seminaren ist unmöglich! Dazu ist das Angebot zu gering!!!“ Ein weiterer Vorschlag ist, auf andere Zeiten auszuweichen, wie „die Bereitschaft auch mal Kurse zu den nicht beliebten Tagen Do und Fr anzubieten und auch Zeiten ab 14-20 Uhr zu beachten, so würden Überschneidungen wegfallen.“ Oder „Zusatzkurse eventuell auch in den Semesterferien anbieten - kein Prüfungsstress zu dieser Zeit.“ (Auszug aus: *Studentische Verbesserungsvorschläge – Große Studierendenumfrage 2009, Universität Duisburg-Essen, S. 7-8*).

### **b) Überschneidungsfreiheit in der UDE Randauszählung des Studienqualitätsmonitors 2010**

Die Randauszählung des Studienqualitätsmonitors 2010 für die UDE ergibt im Verhältnis zur Gesamtauswertung für alle deutschen Universitäten eine deutlich schlechtere Beurteilung der „Zeitlichen Koordination der Lehrveranstaltungen“ an der UDE als im bundesdeutschen Uni-Schnitt. Mit insgesamt 34,2 % in der unteren Zufriedenheitsgruppe (sehr schlecht/schlecht) an der UDE liegt die tendenzielle Unzufriedenheit 7,3 Prozentpunkte höher als im Bundesschnitt. Innerhalb der Lehramtsstudiengänge beurteilen sogar 42,1 % der Studierenden die zeitliche Koordination von Lehrveranstaltungen an der Universität Duisburg-Essen als sehr schlecht oder schlecht.

**Studienqualitätsmonitor 2010 - Universität Duisburg-Essen**

	Uni Insg.		Uni West		Insg.		Kultur.		Sozial.	
<b>Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen</b>										
sehr schlecht (1)	7,2	26,9	7,8	28,5	8,8	34,2	11,4	45,5	9,1	38,6
	19,7		20,7		25,4		34,1		29,5	
	27,0	27,0	27,0	27,0	27,9	27,9	18,2	18,2	31,8	31,8
	31,2		30,9		27,2		31,8		13,6	
sehr gut (5)	14,8	46,0	13,6	44,5	10,7	37,9	4,5	36,3	15,9	29,5
Fallzahl (ohne fehlende Werte)	32.907	100,0	27.286	100,0	272	100,0	44	100,0	44	100,0
Fälle insgesamt	33784	100,0	27962	100,0	278	100,0	45	100,0	44	100,0
*ohne Beurteilung (6)	877	2,6	675	2,4	6	2,2	1	2,2	0	0,0
arithm. Mittel   Standardabw.	3,3  1,1		3,2  1,2		3,1  1,1		2,8  1,1		3,0  1,2	

	Uni Insg.		Wirts.		Natur.		Ing.		Lehramt	
<b>Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen</b>										
sehr schlecht (1)	7,2	26,9	6,1	32,6	5,4	18,9	3,8	19,2	14,0	42,1
	19,7		26,5		13,5		15,4		28,1	
	27,0	27,0	40,8	40,8	27,0	27,0	23,1	23,1	28,1	28,1
	31,2		18,4		35,1		42,3		28,1	
sehr gut (5)	14,8	46,0	8,2	26,6	18,9	54,0	15,4	57,7	1,8	29,9
Fallzahl (ohne fehlende Werte)	32.907	100,0	49	100,0	37	100,0	26	100,0	57	100,0
Fälle insgesamt	33784	100,0	50	100,0	39	100,0	27	100,0	57	100,0
*ohne Beurteilung (6)	877	2,6	1	2,0	2	5,1	1	3,7	0	0,0
arithm. Mittel   Standardabw.	3,3  1,1		3,0  1,0		3,5  1,1		3,5  1,1		2,8  1,1	

aus: Randauszählung Studienqualitätsmonitor 2010. Universität Duisburg-Essen, S. 11.

## 1.2. Die Studiengänge mit Lehramtsoption im Zeitfenstermodell

Ziel des Zeitfenstermodells ist es, dass ein überschneidungsfreies Studieren von mindestens 80 % der Studierenden in den am häufigsten gewählten Fächerkombinationen möglich ist. Bei Fächerkombinationen für die keine Überschneidungsfreiheit organisiert werden kann, werden die Studierenden auf den Umfang der zu erwartenden Überschneidungen hingewiesen. Hierzu stehen auf der Website der UDE Informationsseiten zur Verfügung ([http://www.uni-due.de/-verwaltung/ueberschneidungsfreies\\_studieren/info\\_faecher\\_lehramt.php](http://www.uni-due.de/-verwaltung/ueberschneidungsfreies_studieren/info_faecher_lehramt.php)), auf denen sich Studieninteressierte und Studierende über zu erwartende Überschneidungen einzelner Kombinationen aber auch zu den möglichen überschneidungsfreien Fächerkombinationen informieren können.

Das Lehramtsstudium Grundschule ist unabhängig von der Fächerkombination überschneidungsfrei studierbar.

Folgende Fächer können an der UDE als BA/MA mit Lehramtsoption studiert werden:

- Biologie (HRG, GyGe, BK)
- Biotechnik (BK)
- Chemie (HRG, GyGe, BK)
- Deutsch (Gr, HRG, GyGe, BK)
- Englisch (Gr, HRG, GyGe, BK)
- Französisch (GyGe, BK)
- Geschichte (HRG, GyGe)
- Informatik (GyGe)
- Kunst (Gr, HRG, GyGe, BK)
- Mathematik (Gr, HRG, GyGe, BK)
- Philosophie (HRG, GyGe)
- Physik (HRG, GyGe, BK)
- Religionslehre, ev. (Gr, HRG, GyGe, BK)
- Religionslehre, kath. (Gr, HRG, GyGe, BK)
- Sachunterricht (Gr)
- Sozialwissenschaften (HRG, GyGe)
- Spanisch (GyGe, BK)
- Sport (Gr, HRG, GyGe, BK)
- Technik (HRG, GyGe)
- Türkisch (HRG, GyGe)
- Wirtschaftswissenschaft (gleichgewichtete berufl. F.) (BK)
- Wirtschaftswissenschaft (große berufl. Fachrichtung) (BK)
- Kleine berufl. Fachrichtungen (BK):
  - Finanz- u. Rechnungswesen
  - Produktion, Logistik, Absatz
  - Sektorales Management
  - Wirtschaftsinformatik

### 1.3. Funktionsprinzip des Zeitfenstermodells

#### 1.3.1. Einteilung in Zeitfenster

Das Modell beruht auf einer Verteilung von 60 Semesterwochenstunden (SWS) von Montag bis Freitag, jeweils von 8-20 Uhr. Jedes Fach erhält dabei bestimmte Zeitfenster für Kernzeiten, die Pflichtveranstaltungen abdecken, und weitere Zeitfenster mit Wahlzeiten.

#### 1.3.2. Kernzeit und Wahlzeit

Die spezifischen Pläne der Fächer enthalten immer Kern- und Wahlzeiten.

Die Kernzeiten (K) sind für Lehrveranstaltungen vorgesehen, die nur einmal im jeweiligen Semester bzw. Studienjahr angeboten werden und als Pflichtveranstaltungen in dem im Studienplan vorgesehenen Semester studiert werden müssen.

Die Wahlzeiten (W1, W2) sind für Lehrveranstaltungen vorgesehen, die mehrfach im Semester angeboten werden, oder bei denen mehrere Veranstaltungen zur Wahl stehen. Die Einteilung in 1. und 2. Wahl stellt selbst keine Gewichtung dar. Die Wahlzeiten sind so gestaltet, dass jeder Studierende an mindestens eine der beiden Wahlzeiten wahrnehmen kann.

Bei der Planung der Lehrveranstaltungen sind zuerst die Kernzeiten zu füllen.



#### 1.3.3. Überschneidungsfreiheit von Prüfungen

Auch Prüfungszeiten werden an der UDE zur Sicherstellung der Überschneidungsfreiheit nach dem Prozessmodell zur Planung überschneidungsfreier Prüfungen (s. 2.3) geplant. Denn nur wenn Prüfungen ohne Überschneidungen absolviert werden können, kann ein überschneidungsfrei ausgewiesenes Studium auch innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden.

#### 1.4. Der bildungswissenschaftliche Studienanteil

Auch der in der Lehramtsausbildung obligatorische bildungswissenschaftliche Studienanteil ist im Zeitfenstermodell berücksichtigt. Die Bildungswissenschaften bieten zur Sicherstellung der Überschneidungsfreiheit ihre Veranstaltungen sowohl im Winter- als auch im Sommersemester an, dann jedoch immer in unterschiedlichen Zeitfenstern. In bestimmten Fächerkombinationen der gestuften Lehrerbildung sind besondere Hinweise zur Wahrnehmung des bildungswissenschaftlichen Studienanteils zu beachten. Die dafür notwendigen Informationen sind auf den Internetseiten der Fakultät für Bildungswissenschaften (<http://www.uni-due.de/biwi/lehramt/faq.php#f%C3%Bcnf>) zu finden.

#### 1.5. Extracurriculare Veranstaltungen der UDE im Zeitfenstermodell

Extracurriculare Veranstaltungen, wie z.B. Sprachkurse, sind nicht Bestandteil der Lehramtsausbildung, sondern eine Serviceleistung des Instituts für optionale Studien (IOS) und daher nicht Gegenstand des Zeitfenstermodells.

## 2. Hinweise zur Planung von Veranstaltungen nach dem Zeitfenstermodell

### 2.1. Studienverlaufspläne als Grundlage

Als Grundlage des Zeitfenstermodells werden die Studienverlaufspläne der Fächer herangezogen. In den Verlaufsplänen ist aufgeführt, ob es sich bei einer Lehrveranstaltung um eine Pflicht- oder



Wahlpflichtveranstaltung handelt, für welches Fachsemester die Lehrveranstaltung vorgesehen ist und ob es Zugangsvoraussetzungen zur Teilnahme gibt. Die Studienverlaufspläne sind über die Studiengangskordinatorinnen und Studienkoordinatoren des Fachs oder – sofern bereits veröffentlicht – im Anhang der jeweiligen

Fachprüfungsordnungen auf der Internetseite des Zentrums für Lehrerbildung (ZLB) (<http://zlb.uni-due.de/node/90>) abrufbar.

Hinweis: Alle Prüfungsordnungen sind auch auf zentraler Seite unter [http://www.uni-due.de/verwaltung/satzungen\\_ordnungen/pruefungsordnungen.php](http://www.uni-due.de/verwaltung/satzungen_ordnungen/pruefungsordnungen.php) zu finden.

### 2.2. Einteilung der Lehrveranstaltungen in Kernzeiten und Wahlzeiten

#### 2.2.1. Belegung von Kernzeiten

Pflichtveranstaltungen, die nur einmal pro Semester oder Studienjahr angeboten werden (z.B. Vorlesungen), müssen in eine für Ihr Fach ausgewiesene Kernzeit gelegt werden.

#### 2.2.2. Belegung von Wahlzeiten

Pflichtveranstaltungen und Wahlpflichtveranstaltungen, die mehrfach pro Semester oder Studienjahr angeboten werden (z.B. Seminare oder Übungsgruppen), können außerhalb der Kernzeiten in die für Ihr Fach ausgewiesenen Wahlzeiten gelegt werden. Dabei ist zu beachten, dass jeweils eine „1. Wahlzeit“ und eine „2. Wahlzeit“ zu belegen ist. Nur somit kann sichergestellt werden, dass Studierende in einer als überschneidungsfrei ausgewiesenen Fächerkombination zu einer der beiden Wahlzeiten die Lehrveranstaltung besuchen können. Wenn mehr als drei Wahlpflichtveranstaltungen

angeboten werden, kann dann die dritte Wahlpflichtveranstaltung zu einer beliebigen Wahlzeit angeboten werden. Bei einem Angebot von mehr als fünf Wahlpflichtveranstaltungen können diese beliebig über die Woche verteilt werden. Es wird jedoch angeraten, jeweils eine der Veranstaltungen in eine 1. Wahlzeit und eine 2. Wahlzeit zu legen.

### 2.3. Belegung von Prüfungen nach Dauer

Eine Klausurprüfung wird hinsichtlich der Prüfungsdauer (45-90 Minuten und > 90-240 Minuten) kategorisiert. Diese Kategorisierung hat Auswirkungen auf das weitere Planungsverfahren. Wird aufgrund von Vor- und Nachbereitung mehr Zeit benötigt als 240 Minuten, unterstützt die Koordinationsstelle die Fakultät bei der Suche nach einem geeigneten Zeitfenster.

- 1) Wenn eine Prüfung mit einer Dauer von >90-240 Minuten geplant wird, prüft die Fakultät, ob in dem Zeitfensterplan für das entsprechende Studienjahr zwei Zeitfenster à 2SWS vorhanden sind, die unmittelbar aufeinander folgen. In diesem Fall kann die Prüfung für diesen Zeitraum



z.B. während der letzten Veranstaltung geplant werden oder der Prüfungstermin wird auf das entsprechende Zeitfenster in die vorlesungsfreie Zeit gelegt. Wenn in dem entsprechenden Studienjahr keine geeigneten aufeinander folgenden Zeitfenster vorhanden sind, sucht die Fakultät nach einem Prüfungstermin, der auf die überschneidungsfrei ausgewiesenen Fächerkombinationen innerhalb der Fakultät abgestimmt ist. Die Koordinationsstelle wird über diesen Termin informiert.

Die Koordinationsstelle übernimmt die Absprache mit den als überschneidungsfrei ausgewiesenen Fächerkombinationen zu dem von der Fakultät mitgeteilten Prüfungstermin. Das Prüfungsamt wird von der Fakultät über den Prüfungstermin und die entsprechenden Raumanfrage informiert. Das Prüfungsamt leitet den Termin und die Raumanfrage an die Raumvergabe weiter. Die Raumvergabe weist den Raum für die angeforderte Prüfung verbindlich zu und informiert das Prüfungsamt über den zugewiesenen Raum. Kann ein

angeforderter Raum z.B. aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht zu dem angegebenen Termin gebucht werden, stellt die Raumvergabe einen vergleichbaren Raum zur Verfügung.

Das Prüfungsamt gibt die Prüfungsdaten in HISinOne ein und benachrichtigt die Fakultät.

- 2) Für eine Prüfung mit einer Dauer von 45-90 Minuten wird entweder das Zeitfenster des letzten Veranstaltungstermins genutzt oder der Prüfungstermin wird auf ein ausgewiesenes Zeitfenster in der vorlesungsfreien Zeit gelegt. Hierbei werden die vollen 120 Minuten für ein

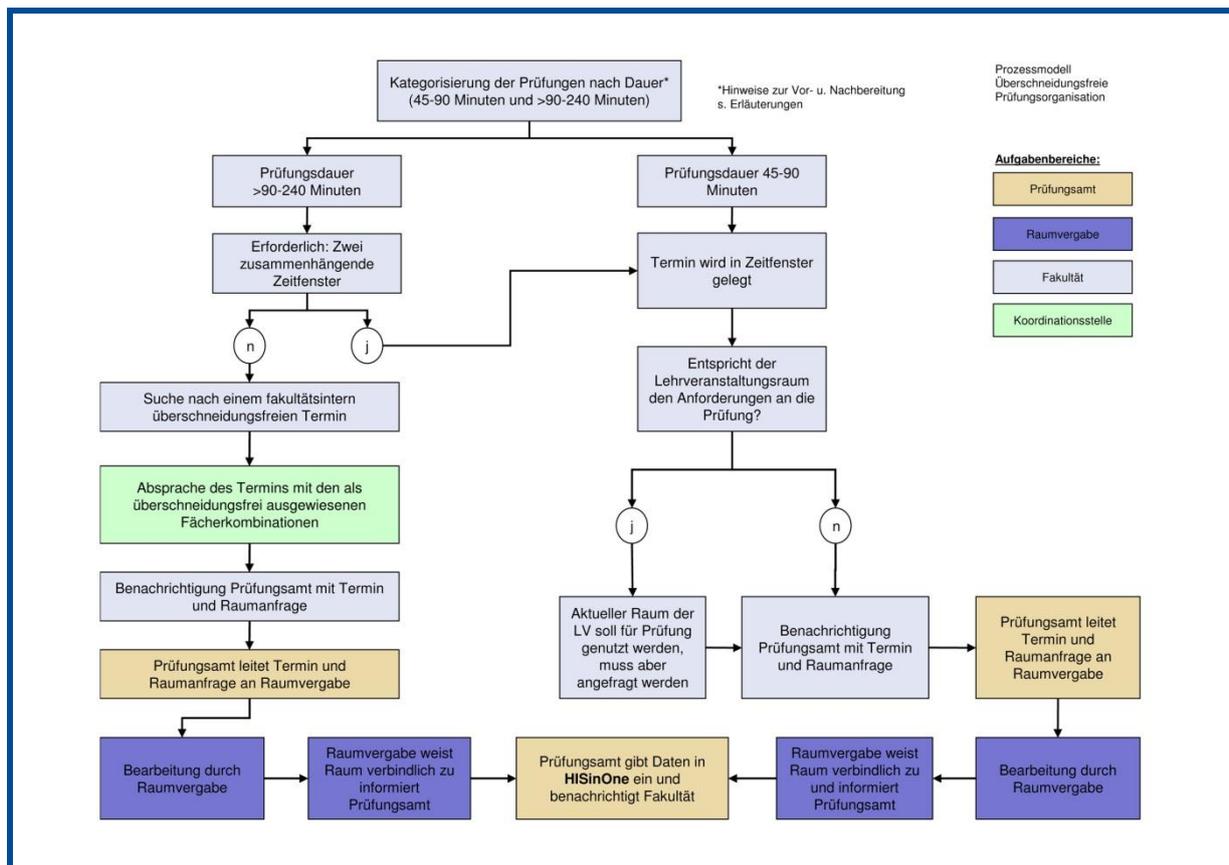


Zeitfenster eingeplant, so dass für jede Prüfung jeweils 15 Minuten zur Vor- und Nachbereitungszeit bleiben. Wird mehr Zeit für Vor- und Nachbereitung benötigt, ist die Prüfung nach der Planung >90-240 Minuten (s. o.) zu organisieren.

Wenn der bisherige Lehrveranstaltungsraum den Anforderungen für die Klausurprüfung entspricht, kann dieser Raum für die Prüfung genutzt werden. Diese Information wird zusammen mit der Raumangabe an das Prüfungsamt weitergeleitet. Eine entsprechende Raumanfrage geht an die Raumvergabe.

Wenn der bisherige Lehrveranstaltungsraum nicht den Anforderungen für die Prüfung entspricht, wird eine Anfrage mit Angaben zum Prüfungstermin und zu den Raumanforderungen an das Prüfungsamt weiter geleitet. Das Prüfungsamt leitet den Termin und die Raumanfrage an die Raumvergabe weiter. Die Raumvergabe weist den Raum für die angeforderte Prüfung verbindlich zu und informiert das Prüfungsamt über den zugewiesenen Raum. Kann ein angeforderter Raum z.B. aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht zu dem angegebenen Termin gebucht werden, stellt die Raumvergabe einen vergleichbaren Raum zur Verfügung.

Das Prüfungsamt gibt die Prüfungsdaten in HISinOne ein und benachrichtigt die Fakultät.



Prozessmodell zur Planung überschneidungsfreier Prüfungen (Rektoratsbeschluss vom 14.09.2011)

## 2.4. Auswirkungen auf Nicht-Lehramtsstudiengänge

### 2.4.1. Raumvergabe

Auf Grund der spezifischen Maßgaben durch das Zeitfenstermodell werden Raumanfragen, die nach dem Zeitfenstermodell ausgerichtet sind, gemäß des Rektoratsbeschlusses vom 30.03.2011 bei der Raumvergabe mit erster Priorität behandelt.

Auszug Rektoratsbeschluss vom 30.03.2011:

„Das Rektorat beschließt, dass die Bachelor- und Masterstudiengänge in der gestuften Lehrerbildung aufgrund der spezifischen Maßgaben durch das Zeitfenstermodell bei der Raumvergabe (Dezernat Gebäudemanagement) ab sofort mit erster Priorität behandelt werden. Vorreservierungen müssen bei Bedarf hinter den Raumanfragen der Bachelor- und Masterstudiengänge in der gestuften Lehrerbildung zurückstehen. Die sich daraus ergebenden Prozesse werden durch das Dezernat Gebäudemanagement begleitet.“

Die Vorgaben hinsichtlich der Raumvergabe sind (mit einer Ausnahme siehe 2.4.2) auf den Campus Essen (Standort der Lehrerausbildung) begrenzt.

#### 2.4.2. Lehrveranstaltungsplanung von polyvalenten Lehrveranstaltungen

Polyvalente Pflichtlehrveranstaltungen und Wahlpflichtveranstaltungen, die nach der Planung der Fakultäten von Lehramtsstudierenden der gestuften Lehrerbildung und von Nicht-Lehramtsstudierenden belegt werden, müssen nach dem Zeitfenstermodell geplant werden - unabhängig von der Anzahl der teilnehmenden Studierenden aus Lehramtsstudiengängen.

Bei polyvalenten Wahlpflichtveranstaltungen gilt auch Folgendes: siehe 2.2.2. Wird den Studierenden ein Spielraum in der Belegung der Veranstaltung gelassen (z.B. 1.-3. Semester), muss mindestens eine polyvalente Wahlpflichtveranstaltung in einem der zur Auswahl stehenden Semester und Wahlzeiten liegen. So ist sichergestellt, dass die Studierenden einen gangbaren Weg haben, um ihr Studium gemäß Studienverlaufsplan abzuschließen.



Eine besondere Situation ergibt sich auf Grund des fakultätsübergreifenden Curriculums für die Fakultät Betriebswirtschaftslehre am Campus Duisburg im Zusammenhang mit dem Studiengang Kulturwirt. Der Pflichtbereich Betriebswirtschaftslehre wird für diesen Studiengang von der Fakultät Betriebswirtschaftslehre angeboten und die jeweiligen Vertiefungsmöglichkeiten (z.B. Kultur- und Sprachwissenschaft Englisch, Kultur- und Sprachwissenschaft Französisch etc.) von der Fakultät Geisteswissenschaften. Ein Teil dieser Lehrveranstaltungen ist polyvalent mit den entsprechenden Lehramtsstudiengängen innerhalb der einzelnen Lehreinheiten, so dass die Fakultät Betriebswirtschaftslehre in der eigenen Lehrveranstaltungsplanung die Zeitfenstervorgaben der jeweiligen Lehreinheiten aus der Fakultät Geisteswissenschaften berücksichtigen muss.

## 2.5. Ausweisung der Veranstaltungen im LSF

Lehrveranstaltungen sollten im LSF als Kernzeit (K) oder Wahlzeit (W) ausgewiesen werden, um den Studierenden ihre Lehrveranstaltungsplanung zu erleichtern.

## 2.6. Überschneidungsmeldungen

Studierende, Studieninteressierte und Lehrende können auf der Internetseite zum überschneidungsfreien Studieren ([http://www.uni-due.de/verwaltung/ueberschneidungsfreies\\_studieren/info\\_faecher\\_lehramt.php](http://www.uni-due.de/verwaltung/ueberschneidungsfreies_studieren/info_faecher_lehramt.php)) überprüfen, ob es bei einer Fächerkombination zu 0/2/4/6 SWS Überschneidungen kommt. Überschneidungen von Lehrveranstaltungen und schriftlichen Prüfungen können über ein Formular ([http://www.uni-due.de/verwaltung/ueberschneidungsfreies\\_studieren/formular\\_lehrveranstaltungen.php](http://www.uni-due.de/verwaltung/ueberschneidungsfreies_studieren/formular_lehrveranstaltungen.php)) an die Koordinationsstelle gemeldet werden. Es wird darum gebeten, das Formular vollständig auszufüllen.

## 2.7. Beratung von Studierenden in nicht überschneidungsfreien Studienfachkombinationen

Die Koordinationsstelle arbeitet derzeit an einem Planungsinstrument zur Optimierung der Studierbarkeit in nicht überschneidungsfrei ausgewiesenen Fächerkombinationen.



## 2.8. Koordinationsstelle

Die Aufgabe der Koordinationsstelle liegt in der Gesamtkoordination des Zeitfenstermodells. Dies umfasst die Eingliederung des Modells in die Prozesse der zentralen Hochschulverwaltung, die Beratung und Information von Fakultäten, Studiengangskordinatorinnen und Studiengangskordinatoren, Lehrveranstaltungsmanagern sowie von Studierenden hinsichtlich der Umsetzung des Zeitfenstermodells. Die Kommunikation des Zeitfenstermodells nach innen und außen sowie die Problemlösung bei Überschneidungen von Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie die Prüfung der Termine für schriftliche Klausurarbeiten sind weitere Aufgabenbereiche der Koordinationsstelle.

## **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner**

Koordinatorin

### **Carina Wagener M.A.**

Universität Duisburg-Essen  
Dezernat - Hochschulentwicklungsplanung  
Universitätsstr. 2  
45141 Essen  
T01 S04 B02  
+49 201 183- 6192  
+49 201 183- 2125  
[carina.wagener\[at\]uni-due.de](mailto:carina.wagener[at]uni-due.de)

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koordinationsstelle

### **Dipl.-Päd. Olaf Dunder**

Universität Duisburg-Essen  
Dezernat - Hochschulentwicklungsplanung  
Universitätsstr. 2  
45141 Essen  
T01 S04 B14  
+49 201 183- 6293  
+49 201 183- 2125  
[olaf.dunder\[at\]uni-due.de](mailto:olaf.dunder[at]uni-due.de)

### **Annika Hohmann M.A.**

Universität Duisburg-Essen  
Dezernat - Hochschulentwicklungsplanung  
Universitätsstr. 2  
45141 Essen  
T03 R04 D51  
+49 201 183- 6811  
+49 201 183- 2125  
[annika.hohmann\[at\]uni-due.de](mailto:annika.hohmann[at]uni-due.de)

Bildnachweis: Die in diesem Dokument verwendeten Bilder sind aus dem Bildarchiv der Pressestelle der Universität Duisburg-Essen entnommen worden.



## Anhang

Beispiel: Studienfachkombination Fach 1 + Fach 2 im ersten Studienjahr (die Fächerkombination Englisch/Französisch ist von der UDE mit 0 SWS Überschneidungen ausgewiesen)

- Zeitfensterplan Fach 1 (Englisch) im ersten Studienjahr

Fach		I B		ENG		
Jahr	1	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 10			2.Wahl		2.Wahl	
10 - 12						
12 - 14			1.Wahl		1.Wahl	
14 - 16	2.Wahl			ENG		
16 - 18	ENG	ENG		1.Wahl		
18 - 20					ENG	

- Zeitfensterplan Fach 2 (Französisch) im ersten Studienjahr

Fach		I D		FRA		
Jahr	1	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 10			1.Wahl			
10 - 12			1.Wahl		FRA	
12 - 14			2.Wahl	FRA		2.Wahl
14 - 16	1.Wahl					
16 - 18						FRA
18 - 20	FRA		2.Wahl			



- Zeitfensterplan bildungswissenschaftlicher Studienanteil im ersten Studienjahr

Fach		BIWI				
Jahr	1	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 10				BIWI		
10 - 12		BIWI		BIWI		
12 - 14				2. Wahl		
14 - 16				1. Wahl		3. Wahl
16 - 18						
18 - 20				3. Wahl		1. Wahl

- Fächerkombination Englisch/Französisch mit Bildungswissenschaften im ersten Studienjahr

Fach 1+Fach 2+BIWI:		ENG+FRA+BIWI				
Jahr	1	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8 - 10				BIWI		
10 - 12		BIWI		BIWI	FRA	
12 - 14				FRA		
14 - 16				ENG		
16 - 18		ENG	ENG			FRA
18 - 20		FRA			ENG	